

## Die Goldene Wolke

Es waren einmal zwei Königreiche, die nur durch einen Grenzhügel getrennt waren. Da ein Volk lebte in Reichtum, Glück und Heiligkeit, während das andere Volk vom Pech heimgesucht war. Der Grund für das unbeschwertere Leben des einen Volks war, dass es eine goldene Wolke besaß, die so hell leuchtete, dass das ganze Königreich erleuchtet war. Diese Wolke war mit einem goldenen Faden an der Spitze des Königspalastes befestigt, so dass kein Dieb sie hätte mitnehmen können. Sie wurde jeden Tag von einem armen Dienstmädchen gepflegt, das so eine enge Verbindung zu der Wolke pflegte. Das Königreich prahlte mit ihrer Wolke, sodass das andere Königreich sauer wurde und einen Plan schmiedete, die Wolke zu klauen. Es wählte den besten Dieb aus, denn es war nicht leicht an die Wolke heranzukommen. Das ganze Volk war an diesem Tag angespannt, denn diese Nacht wollte es sich die Wolke unter den Nagel reißen. Als der König mit der Wolke über sich ins Bett ging, ahnte er noch nicht, was heute Nacht passieren würde. Vor einem Geräusch wurde das Dienstmädchen geweckt und öffnete das Fenster, um nachzusehen. Es beobachtete, wie eine schwarze Gestalt geschmeidig wie eine Katze den Turm hinaufkletterte, die Wolke abschnitt und mit ihr in der Nacht verschwand. Sogleich eilte es zum König und klopfte an die Tür. Der König stand auf und spürte etwas Nasses. Er war in seinen Nachtopf getreten! Verärgert fiel sein Blick aus dem Fenster. Er erstarrte: es goss wie aus Kübeln. So was hatte es noch nie gegeben. Er rief das Dienstmädchen herein. "Ich habe heute Nacht einen Dieb aus dem andern Volk die Wolke stehlen sehen", berichtete sie dem König. Er bedankte sich, rief eilends sein Volk zusammen und sprach: "Wie ihr sicher schon bemerkt habt, ist unsere Wolke gestohlen worden. Mein Dienstmädchen hat einen Dieb aus dem anderen Volk mit unserer Wolke davonlaufen sehen." Laute Stimmen drangen aus der Menge: "Das lassen wir uns nicht gefallen!" - „Das ist unsere Wolke und wir holen sie uns wieder!“ Der König bat um Ruhe und befahl seinen Leuten, einen Schlachtplan zu schmieden. Sofort versammelten sich alle - alle außer dem Dienstmädchen. Sie war immer noch zu geschockt, um sich zu rühren. Sie wusste, dass eine Schlacht die Feindschaft der Völker nur noch steigern würde. Sie hatte ihren eigenen Plan. Die Luft war voll angespannter Erwartungen, denn bald würden alle in die Schlacht ziehen. Nun war es soweit, der König rief: "Angriff!" und die Truppen stürmten zum Grenzhügel. Ihr Angriff blieb natürlich nicht unbemerkt und das andere Volk stellte sich ihnen in den Weg. Es begann eine große Rangelei. Das Dienstmädchen jedoch schlich sich durch die Krieger und gelangte bald zum Schloss des andern Königreiches, wo die Wolke angebunden war. "Wie du mir, so ich dir!" dachte sie und kletterte den Turm hoch. Das Mädchen schnitt die Wolke ab und fasste die Schnur. Aber die Wolke zerrte wie wild. "Halt!", rief das Mädchen und versuchte vergeblich, die Wolke zurückzuhalten. Die Wolke folgte weg, doch mit letzter Kraft sprang das Dienstmädchen hoch und erwischte die Schnur. Aber jetzt flog es mit der Wolke durch die Luft! "Halt, wo willst du denn hin?", schrie das Dienstmädchen. Die goldene Wolke flog direkt zum Grenzhügel. Als sie über der streitenden Menge schwebte, wurden alle plötzlich mucksmäuschenstill und folgten ihr mit großen Augen. Die Wolke landete und schien prächtiger und heller als je zuvor, sodass sie beide Königreiche erhellen konnte. Als die Krieger merkten, dass die Wolke nun für alle schien, fanden sie keinen Grund, sich weiter zu streiten. Sie feierten ein dreiwöchiges Fest und lebten sie von nun an friedlich zusammen.